



Digitale Paket- & Servicestationen

Warum die letzte Meile zu einem der größten Infrastrukturmärkte der kommenden Jahre werden könnte

DER MARKT IN ZAHLEN

KEP-SENDUNGEN IN
DEUTSCHLAND (2024)

4,29 Mrd.

BRANCHENUMSATZ KEP
(2024)

27,6 Mrd. €

BESCHÄFTIGTE IN DER
PAKETBRANCHE

266.300

PROGNOSTIZIERTE
SENDUNGEN BIS 2030

5,19 Mrd.

GEPLANTE DHL-
PACKSTATIONEN BIS 2030

30.000

KOSTENANTEIL DER
LETZTEN MEILE

~60 %

Quellen: BPEX / KE-Consult KEP-Studie 2025; DHL Group; Statista (2024/2025).

1

EIN MARKT IM STRUKTURELLEN AUFSCHWUNG

Der deutsche Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP) hat sich nach den Schwankungen der vergangenen Jahre wieder fest auf einem stabilen Wachstumspfad etabliert. Im Jahr 2024 wuchs das Sendungsvolumen um **2,8 Prozent auf rund 4,29 Milliarden Sendungen**, der Branchenumsatz stieg um **4,1 Prozent auf rund 27,6 Milliarden Euro**.

Bemerkenswert ist die Langfristedynamik: Seit 2014 ist die Zahl der Sendungen im Schnitt jährlich um **4,4 Prozent** gewachsen. In den vergangenen zehn Jahren ist der KEP-Markt damit knapp doppelt so schnell gewachsen wie die Logistikbranche insgesamt – und rund 1,3-mal so schnell wie die deutsche Gesamtwirtschaft.

”

Bis 2030 wird das Sendungsvolumen voraussichtlich auf etwa 5,19 Milliarden KEP-Sendungen steigen – ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,2 Prozent.“

BPEX / KE-CONSULT, KEP-STUDIE 2025

Bereits 2029 könnte erstmals die Marke von 5 Milliarden Sendungen überschritten werden. Hauptwachstumstreiber bleibt der Onlinehandel: Das B2C-Segment stieg 2024 um **5,5 Prozent** und macht inzwischen rund **60 Prozent aller KEP-Sendungen** aus.

2

DIE LETZTE MEILE – DER TEUERSTE KILOMETER

Die sogenannte „letzte Meile“ – der finale Zustellweg bis zum Endkunden – gilt als der mit Abstand kostenintensivste Abschnitt der gesamten Logistikkette. Auf sie entfallen im Durchschnitt rund **60 Prozent der gesamten Zustellkosten**. Gleichzeitig steht sie unter wachsendem Druck: steigende Paketmengen, fehlgeschlagene Haustürzustellungen und zunehmender Verkehr in Innenstädten treiben die Kosten weiter nach oben.

Paketstationen gelten branchenweit als das wirksamste Instrument, um diese Kosten zu senken. Jedes Paket, das direkt in eine Station geliefert wird, spart auf der letzten Meile rund **30 Prozent CO₂-Emissionen** gegenüber einer klassischen Haustürzustellung – weil Zusteller viele Sendungen gebündelt an einem Ort abgeben können, statt einzelne Haushalte anzufahren.

”

Unser Automaten-Netz wird dichter – im Schnitt wird die Wegstrecke, die Verbraucherinnen und Verbraucher bis zum Paket haben, immer kürzer.“

NIKOLA HAGLEITNER, VORSTÄNDIN DHL GROUP

3 OUT-OF-HOME-ZUSTELLUNG ALS MEGATREND

Die Verlagerung der Zustellung weg von der Haustür hin zu öffentlich zugänglichen Stationen – die sogenannte Out-of-Home-Zustellung – zählt zu den maßgeblichen Branchentrends bis 2030. Die Marktteilnehmer investieren massiv in den Ausbau:

- **DHL Group:** Verdopplung von aktuell rund 14.200 auf rund 30.000 Pack- und Poststationen bis 2030 – ein Ausbautempo von etwa 3.000 neuen Stationen pro Jahr.
- **DeinFach (DHL-Tochter):** zusätzlicher Aufbau tausender anbieterneutraler Abholstationen an öffentlich zugänglichen Orten.
- **myflexbox:** Wachstum auf perspektivisch mehrere tausend Stationen im deutschsprachigen Raum, offen für alle Paketdienste und Händler.

Der Anteil der Pakete, die in eine Station geliefert werden, soll sich nach Branchenangaben von rund **5 Prozent (2021)** auf etwa **10 Prozent (2025)** verdoppeln – mit weiter steigender Tendenz. Bereits heute nutzt etwa jeder fünfte Deutsche (rund 19 Prozent) regelmäßig Paketstationen.

Der internationale Vergleich zeigt das Potenzial: In Schweden nutzen bereits rund **36 Prozent**, in China sogar **über die Hälfte** der Verbraucher Paketstationen. Deutschland steht damit erst am Anfang einer Entwicklung, die in anderen Märkten längst Standard ist.

STATIONSNUTZER IM INTERNATIONALEN VERGLEICH



Quellen: DHL Group (Januar 2025); heise online; Statista Global Consumer Survey.

4

ONLINEHANDEL ALS STRUKTURELLER WACHSTUMSMOTOR

Die treibende Kraft hinter dem Stationsbedarf ist der ungebrochene Onlinehandel. Der deutsche E-Commerce-Umsatz wächst auch 2025 weiter – nach Prognosen des Handelsverbands Deutschland (HDE) auf rund **91 Milliarden Euro**, ein Plus von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Acht von zehn Deutschen kaufen inzwischen online ein; der E-Commerce ist endgültig im Mainstream angekommen.

Global betrachtet ist das Wachstum noch dynamischer: Bis 2028 soll der weltweite E-Commerce-Umsatz auf rund **7,4 Billionen Euro** steigen. Jede dieser Bestellungen erzeugt mindestens eine Sendung, die zugestellt werden muss – und verstärkt damit den Bedarf an effizienter, dezentraler Zustellinfrastruktur.

5

WACHSTUMSPOTENZIAL IN DEUTSCHLAND

Marktbeobachter und Zukunftsszenarien gehen davon aus, dass Deutschland langfristig ein erheblich größeres Netz an Paketstationen benötigen könnte, als heute vorhanden ist. Einzelne Szenarien kalkulieren perspektivisch mit:

- einer Paketstation je 500 Einwohner
- langfristig bis zu 150.000 Paketstationen deutschlandweit
- einem massiven Ausbau urbaner sowie wohnortnaher Infrastruktur

Zur Einordnung: Bei rund 83 Millionen Einwohnern in Deutschland entspräche eine Station je 500 Einwohner einem theoretischen Bedarf von rund **166.000 Stationen**. Gemessen am heutigen Bestand der größten Anbieter von zusammen deutlich unter 20.000 Stationen ist damit der überwiegende Teil dieses potenziellen Marktes noch völlig unbesetzt.

MÖGLICHE
STATIONSDICHTJE JE
EINWOHNER

1 : 500

MÖGLICHES NETZ
DEUTSCHLANDWEIT

bis 150.000

HEUTIGER BESTAND DER
MARKTFÜHRER

< 20.000

Damit entsteht potenziell einer der größten neuen Infrastrukturmärkte im Bereich urbane Logistik, digitale Nahversorgung und Out-of-Home-Zustellung. Mit zunehmendem Onlinehandel, steigenden Paketmengen und wachsendem Kostendruck auf der letzten Meile dürfte der Bedarf an dezentralen Paket- und Servicestationen langfristig weiter zunehmen.

6 DIE STRATEGISCHE CHANCE

Die Kombination aus strukturellem Marktwachstum, massiven Investitionsankündigungen der Marktführer und einem noch weitgehend unbesetzten Flächenpotenzial schafft ein seltenes Zeitfenster. Während sich die großen Anbieter primär auf hochfrequentierte urbane Lagen konzentrieren, bleiben weite Teile des wohnortnahen und ländlichen Raums bislang unterversorgt.

Genau hier setzt das Modell der **Parcel24 Box** an: ein anbieteroffenes System, das durch flexible Gerätetypen, modulare Fachgrößen und die Kombination aus Paket- und Medienstation auch dort wirtschaftlich betrieben werden kann, wo klassische Marktteilnehmer bislang nicht aktiv sind. Die zusätzliche Erlösquelle aus der Werbevermarktung über integrierte Bildschirme verbessert die Wirtschaftlichkeit weiter.



”

Der klassische Briefkasten an der Haustür wird durch moderne Paket- und Servicestationen ergänzt – mit kurzen Laufwegen und einer deutlich effizienteren letzten Meile.“

AUSBLICK

Hinweis: Diese Studie fasst öffentlich verfügbare Marktdaten und Branchenprognosen zusammen (u. a. BPEX / KE-Consult KEP-Studie 2025, DHL Group, HDE, EHI, Statista). Szenarien zur möglichen Stationsdichte (z. B. eine Station je 500 Einwohner, bis zu 150.000 Stationen) sind perspektivische Modellannahmen einzelner Marktbeobachter und stellen keine garantierte Marktentwicklung dar. Die Darstellung dient der Information und ist keine Anlageberatung.